

Fakultät für Informatik und Elektrotechnik belegt Spitzenplatz bei der Einwerbung von Drittmitteln

Pressemitteilung 24.01.2008

Die Fakultät für Informatik und Elektrotechnik der Rostocker Universität belegt laut kürzlich veröffentlichtem Rechenschaftsbericht des Rektors im universitären Vergleich den Spitzenplatz bei den Drittmittelausgaben im Verhältnis zu den Gesamtkosten der Fakultät.

Drittmittel sind Finanzmittel, die durch die Fakultäten selbst außerhalb der Universität eingeworben werden. Sie können durch Forschungs- und Entwicklungsaufträge aus der Industrie erwirtschaftet werden. Im öffentlichen Bereich werden F&E-Projekte auch durch Förderprogramme unterstützt. Dies setzt voraus, dass sich die Antragsteller gegen eine Vielzahl anderer Anträge durchsetzen und den Zuschlag für eine Förderung erhalten.

Diese selbst erwirtschafteten Mittel werden zur Verwirklichung von innovativen Forschungsvorhaben verwendet. So können den Absolventen anspruchsvolle Aufgaben in Rostock offeriert werden, die zur Mitarbeit bei der Entwicklung von neuesten Forschungsergebnissen und zu Promotionen führen. Auf internationalen Tagungen und in Publikationen haben sich die Rostocker Ingenieure so einen sehr guten Ruf erworben.

Aktuellste Ergebnisse aus der Forschung fließen an der Fakultät auch direkt in die Lehrveranstaltungen ein. Die Studierenden wirken im Rahmen ihrer Bachelor- und Masterarbeiten bei der Durchführung der Forschungsprojekte mit. Durch diese Verbindung modernster Wissensvermittlung und aktiver Tätigkeit in der Forschung können sich die Rostocker Studierenden optimal entwickeln. Dies bietet ihnen beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufsstart. Diese Chancen werden von den Studierenden dankbar angenommen. Das spiegelt sich auch in den jährlichen Umfrageergebnissen wider, bei denen die Studierenden die Lernbedingungen an der Universität bewerten. Auch hier belegt die Fakultät einen Spitzenplatz.

Die Fakultät ist eine der ersten, die komplett ihre Studiengänge neu strukturiert und auf das Bachelor-Master-System umgestellt hat. "Wir tun alles, um unseren Studierenden rundum optimale Studienbedingungen zu schaffen", betont der Dekan Prof. Tavangarian, der diesen Erneuerungsprozeß leitet. "So sind wir gut gerüstet für die Zukunft." Neue Studiengänge sind in Vorbereitung, die eine noch individuellere Gestaltung der Studienabläufe ermöglichen werden. "Als Ingenieure gehen wir ständig mit der Zeit. Die Wissenschaft entwickelt sich schnell und wir halten auch in den Organisationsformen damit Schritt. Auf dem Hochschulinformationstag der Universität am 19. April 2008 werden wir weitere Details öffentlich bekannt geben", so Tavangarian.

Ansprechpartner:

Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektrotechnik

Dipl.-Phys. Wolfram Bütow, Tel.: (0381) 498 7540, wolfram.buetow@uni-rostock.de

Anlage: Foto von Prof. Dr.-Ing. habil. Djamshid Tavangarian